

Deutsche Übersetzung der Petition zur Wiederherstellung des Grünen Strahls

Petition zur Wiederherstellung des "Grünen Strahls" des Straßburger Münsters

Durch Renovierungsarbeiten an der Südfassade und den Buntglasfenstern wurde im Münster unter der Schirmherrschaft des DARC der Grüne Strahl auf ewig ausgelöscht.

Unterzeichnen Sie bitte diese Petition, um die Wiederherstellung des Buntglasfensters zu beantragen, damit es in seinen vorherigen Zustand zurückversetzt wird, damit der berühmte "Grüne Strahl" wiedergeboren werden kann. Das Straßburger Münster ist Teil des Erbes der Straßburger. Dieses Erbe muss verteidigt werden. Der "Grüne Strahl" sollte aufgrund seines außergewöhnlichen Aussehens speziell von der Einstufung und dem Schutz als historisches Denkmal profitieren. Auszug aus einem franceinfo-Artikel von Marc Chanel: "Es ist das Ende des berühmten grünen Strahls. Dieses einzigartige optische Phänomen, das zu jeder Tagundnachtgleiche Touristen ins Straßburger Münster lockte, ist heute nur noch eine Erinnerung.

Denn der Lichtdurchlass wurde dadurch verändert. Also nicht mehr grün, sondern gelb und blau. Am Morgen des Montags, dem 21. März, waren die angereisten Touristen zum Grünen Strahl angereist waren, und die Auslöschung noch nicht mitbekommen hatten stinksauer. "Der grüne Strahl, er ist überall bekannt. Heute haben wir mehr Recht, es zu sehen. Ich finde es traurig", sagt einer von ihnen. "Ich habe es zweimal verpasst", erklärt ein anderer, "ich bin nicht sehr glücklich, dass ich das nicht mehr erleben kann", sagte ein anderer. "Wir sind extrem enttäuscht", fügt eine Frau hinzu, die extra aus Bellefosse gekommen ist, um diese Neugier zu entdecken.

"Die Technokraten hielten es für notwendig, einen Teil des Buntglases zu reinigen, zu ersetzen und zu reparieren. Was so durchgeführt wurde", erklärt Didier Muntzinger, Erzpriester des Straßburger Münsters. Der Strahl erschien zweimal im Jahr, im März und September, auf dem Steinbaldachin, von dem die Christusfigur von der Kanzel in das Münster schaut. Dieses Phänomen dauerte nur wenige Minuten, zog aber alle Blicke auf sich. Es wurde 1972 von einem Landvermesser, Maurice Rosart, entdeckt. "Dieser Radius wird durch die Art des Glases ermöglicht, aus dem der Schuh des Juda gemacht war. Dieses Glas ist transparent und grün gefärbt, während andere farbige Gläser nur durchscheinend sind. Der Fuß Judas bildet somit das, was in der Südfassade des Gebäudes als "Okulus" bezeichnet wird.

Ein Landvermesser verurteilt in einem Brief, der am Montag, dem 21. März, verteilt wurde, "einen schweren Schlag für die Menschen in Straßburg, für die Kultur, für den Säkularismus, für die Aufklärung. Sie gibt einem religiösen Obskurantismus, der des Mittelalters würdig ist und der dem Einzelnen das Recht verweigert, nicht an Gott zu glauben, Kraft und Kraft zurück. Außerdem ignoriert es die Botschaft, die den grünen Strahl ankündigt: "Die Sonne geht durch meinen Fuß." Er beklagte: "Für die breite Öffentlichkeit, sowohl für Gläubige, als auch für Atheisten, die in der gleichen Bewunderung versammelt waren, ist es auch das Verschwinden eines kosmischen Ereignisses von seltener Schönheit und astronomischer Präzision."

Adresse der Petition:

<https://www.change.org/p/restauration-du-rayon-vert-%C3%A0-la-cath%C3%A9drale-de-strasbourg>